

PRESSEMITTEILUNG

Oktober 2020



DGD-Kliniken
Mehr als
Medizin

Prof. Linden spricht in Kulmbach vor Fachpublikum über „Posttraumatische Verbitterungsstörung“

Am 15. Oktober fand in der Stadthalle Kulmbach ein Fortbildungstag zum Thema „Posttraumatische Verbitterungsstörung“ statt, der von der Hutschdorfer Fachklinik Haus Immanuel organisiert wurde. Im Haus Immanuel werden seit Jahrzehnten suchtkranke Frauen rehabilitiert. Seit einigen Jahren werden auch Kinder der Patientinnen dort betreut, die ihre Mütter zur Therapie begleiten.

Für diesen Tag konnte die Klinik, die zum Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband in Marburg gehört, den renommierten Psychologen und Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Prof. Dr. Michael Linden gewinnen. Seit 1994 ist Linden Professor für Psychiatrie an der Charité Berlin, 1998 bis 2015 Chefarzt der Abteilung für Verhaltenstherapie und Psychosomatik am Rehabilitationszentrum Seehof. Prof. Linden entwickelte das Konzept der Posttraumatischen Verbitterungsstörung.

Normalerweise führt das Haus Immanuel die Fortbildungstage für ihre Suchtberatungsstellen in der Klinik in Hutschdorf durch. Doch die überwältigende Zahl von Anmeldungen zu dieser Veranstaltung machte eine Verlegung in die Stadthalle Kulmbach notwendig, wo die aktuell in Corona-Zeiten geltenden Hygiene- und Abstandsregeln optimal eingehalten werden konnten.

Nach Begrüßung der über 100 Teilnehmenden durch Klinikleiter Gotthard Lehner sowie einem Grußwort des neuen Vorstandsmitglieds der DGD-Stiftung Dr. Claudia Fremder, die auch die Geschäfte der DGD Kliniken führt, wurde die neue ärztliche Direktorin der Fachklinik Haus Immanuel Dr. Sabine Barry, vorgestellt. Dr. Barry leitet seit 1. Juli 2020 die medizinische Abteilung der Rehabilitationseinrichtung.

Klinikleitung

Krankenhausdirektor
Gotthard Lehner
Sozialbetriebswirt
Dipl.-Sozialpädagoge (FH)
Diakon

Ärztliche Leitung

**Ärztliche Direktorin/
Leitung Abteilung I**
Dr. med. univ.
Sabine Barry
Fachärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie

Abteilung II

Wolfgang Bär
Facharzt für Psychiatrie



Im daran anschließenden Vortrag von Prof. Linden referierte der Psychologe über das Thema „Posttraumatische Verhaltensstörung“, die er als wissenschaftliche Neuentwicklung ins Leben rief. Charakteristisch für diese Anpassungsstörung sind chronische Verbitterung sowie Fremd- und Selbstaggressionen, die infolge von Kränkungerlebnissen und groben Verletzungen zentraler Wertvorstellungen auftreten. Beispiele dafür sind einschneidende, wenn auch nicht außergewöhnliche Lebensereignisse, wie zum Beispiel Kündigung, berufliche Herabwürdigung oder Scheidung.

Ein spezieller psychotherapeutischer Ansatz ist zur Behandlung notwendig. Prof. Linden entwickelte die sog. Weisheitstherapie, die sich bei der Verbitterungsstörung als effektiv erwiesen hat. Hierbei geht es um einen Mangel an „Weisheit“ im Sinne eines Mangels an Expertise im Umgang mit schwierigen Lebensfragen. Die Patienten müssen in die Lage versetzt werden, das kritische Lebensereignis und die damit verbundene Kränkung zu verarbeiten, sich davon zu distanzieren sowie neue Lebensperspektiven aufzubauen. Dazu werden dem Patienten beispielsweise komplexe und unlösbare Lebensprobleme vorgegeben und er wird angeleitet, diese Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu kommentieren.

Einer Diskussionsrunde und Vertiefung des Themas am Nachmittag folgte ein Überblick Gotthard Lehnerts über aktuelle Themen der Fachklinik. Hierzu zählte allem voran der geplante Neubau eines Mutter-Kind-Zentrums mit angeschlossener KITA auf dem Klinikgelände in Hutschdorf. Die neue Einrichtung soll Platz für zwölf Mütter, die eine Entwöhnungsbehandlung in einer Suchtrehabilitationseinrichtung abgeschlossen haben, mit bis zu 16 Kindern bieten. Die Kosten des Projekts, das bis Mitte 2022 abgeschlossen sein soll, belaufen sich auf 6,6 Mio. Euro. Zur Finanzierung kooperiert die Fachklinik Haus Immanuel mit dem Unternehmen Xavin aus Stuttgart, das sich auf „Crowdfunding“ spezialisiert hat. Interessierte und engagierte BürgerInnen können das Projekt hierbei mit Darlehen statt mit Spenden unterstützen. Weitere Infos dazu unter www.haus-immanuel.de oder www.xavin.eu.

Foto v.l.n.r.:

Prof. Michael Linden, Dr. Sabine Barry, Dr. Claudia Fremder, Gotthard Lehner

Die Fachklinik Haus Immanuel:

Die DGD-Klinik Haus Immanuel ist eine Rehabilitationseinrichtung mit 60 Plätzen. Als Fachklinik ist sie auf die Behandlung alkohol- und/oder medikamentenabhängiger Frauen spezialisiert. Eine Mitaufnahme von bis zu 12 Kindern ist möglich. Die 15-wöchige Therapie kombiniert die medizinische Rehabilitation mit einem interdisziplinären Therapieangebot und verfolgt so einen ganzheitlichen und

nachhaltigen Ansatz. Die Klinik in Hutschdorf (Landkreis Kulmbach) beschäftigt 70 Mitarbeitende und ist nach DIN IO 9001:2015 sowie nach Dequs 3.2 zertifiziert.
www.haus-immanuel.de

Kontakt:

Fachklinik Haus Immanuel
Gotthard Lehner – Klinikleitung
Hutschdorf 46, 95349 Thurnau
Tel.: 09228 9968-0
E-Mail:
lehner@haus-immanuel.de